



**Mit Zug einen Schritt voraus**  
**Strategie des Regierungsrates**  
**2010–2018**

# Mit Zug einen Schritt voraus

Zug ist ein lebenswerter Kanton mit starker Wirtschaft, gutem Bildungsangebot, breitem Kulturschaffen, schöner Landschaft und aktiven Einwohnerinnen und Einwohnern. Diesen hohen Standard gilt es zu pflegen und zu stärken.

Mit Zug einen Schritt voraus – das ist unsere Leitidee. Sie zeigt Richtung und ist Fundament unserer Arbeit: zukunftsorientiert und lösungsstark.

Unser Handeln gründet auf konzeptionellen Grundlagen; konkret auf der Strategie 2010–2018 sowie auf den Legislaturzielen 2010–2014.

Unsere Strategie weist uns den Weg. Sie nimmt die zentralen Herausforderungen auf und ist massgeschneidert auf die Bedürfnisse der Zugerinnen und Zuger. Sie stärkt den Kanton Zug als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum.

Eingebettet in diese Strategie ist auch die Legislaturplanung. Sie definiert die konkreten Ziele, die der Kanton Zug in den nächsten Jahren erreichen will.

So sind wir einen Schritt voraus.



Peter Hegglin  
Landammann und Finanzdirektor



Matthias Michel  
Statthalter und Volkswirtschaftsdirektor



Joachim Eder  
Gesundheitsdirektor



Beat Villiger  
Sicherheitsdirektor



Heinz Tännler  
Baudirektor



Patrick Cotti  
Bildungs- und Kulturdirektor



Manuela Weichelt-Picard  
Direktorin des Innern



Tino Jorio  
Landschreiber



Renée Spillmann Siegart  
stv. Landschreiberin

# I. Positionierung

## Positionierung als Basis

Der Kanton Zug ist ein erfolgreicher Kanton. Zu seinen Erfolgsfaktoren gehören unter anderem Bildung, Wirtschaft, Behörden, Landschaft, Initiative und Kreativität.

- Bestehend
- Weiterentwicklung
- Nicht vorhanden
- ▶ Erfolgsfaktor stabil
- ▶ Erfolgsfaktor gefährdet

## Erfolgsfaktoren

Heute

Morgen

Hervorragende öffentliche Infrastrukturen und grosszügige Dienstleistungen für alle	▶
Echt kundenorientierte, mit der Mentalität eines verantwortlichen Unternehmens agierende Behörden	▶
Seen, Berge und vielfältige Landschaften auf kleinstem Raum	▶
Überschaubar-persönliche und stabile Verhältnisse	▶
Seit Jahrzehnten höchst attraktive und stabile Steuerkonditionen für alle – natürliche wie juristische Personen	▶
Sitz weltweit agierender Grosshandels- und Finanzunternehmen sowie Headquarters	▶
Top-Wirtschaftsstandort für viele Branchen und Tätigkeiten	▶
Zuger Kirsch(-torte)	▶
Hier lebt es sich gesund	▶
Aktiver und bedeutsamer Teil des Lebens- und Wirtschaftsraums Zürich	▶
Einen Schritt voraus - durch Pragmatismus und Konsequenz	▶
Herz und Heimat Innerschweiz	▶
Hier gilt der internationale Massstab	▶
Jede und jeder engagiert sich	▶
Ort für gelebte Spiritualität	▶
Werkstatt für Lebens- und Wohnformen	▶



## II. Strategie 2010–2018

---

### **Zentrale Herausforderungen 2010–2018**

Der Kanton Zug muss in den nächsten Jahren sechs zentrale Herausforderungen bewältigen. Nur so kann er einer der erfolgreichsten Lebens- und Wirtschaftsräume der Schweiz bleiben. Die zentralen Themen sind:

- Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen
- Spitzenposition im Standortwettbewerb
- vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft
- attraktiver Wohn- und Lebensraum
- aktive lokale und regionale Kooperationen
- kurze Wege zu Behörden und Verwaltung



### **Strategische Ziele 2010–2018**

Der Regierungsrat geht die sechs Herausforderungen in den nächsten neun Jahren mit einer ganzheitlichen Strategie an. Die 24 übergeordneten strategischen Ziele stärken die Position des Kantons Zug als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum.





### **1. Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen**

Positive und aktive Bewältigung der Konfliktpotenziale zwischen wirtschaftlicher Prosperität und starkem Wachstum unter Wahrung der endlichen natürlichen Ressourcen

#### **Wachstum mit Grenzen**

- Der Kanton Zug strebt ein Bevölkerung- und Arbeitsplatzwachstum an, das kleiner als bisher ist.
- Der Kanton Zug ermöglicht eine gute Verdichtung im bestehenden Siedlungsgebiet.

#### **Haushälterischer Umgang mit natürlichen Ressourcen**

- Der Kanton Zug fördert den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Landschaften.



## 2. Spitzenposition im Standortwettbewerb

Erhaltung der Spitzenposition im Standortwettbewerb und Weiterentwicklung der positiven Rahmenbedingungen

### **Gezielte Optimierung und Ausbau der Infrastruktur**

- Der Kanton investiert gezielt und wirksam in Schlüsselinfrastrukturen.
- Der Kanton Zug sichert eine gute Erschliessung.

### **Attraktive Steuern und angemessene Gebühren**

- Der Kanton Zug hat Steuern, die für natürliche und juristische Personen zu den tiefsten der Schweiz gehören und im internationalen Standortwettbewerb konkurrenzfähig sind.
- Der Kanton Zug verfolgt eine berechenbare und stabile Steuerpolitik.
- Der Kanton Zug erhebt angemessene Gebühren.

### **Ausgeglichener Staatshaushalt**

- Der Kanton Zug hat einen langfristig ausgeglichenen Staatshaushalt.

### **Starkes Bildungsangebot**

- Der Kanton Zug sorgt dafür, dass das Bildungsniveau der Bevölkerung hoch ist.
- Der Kanton Zug richtet sein Berufsbildungsangebot auf die Wirtschaft der Region aus.



### **3. Vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft**

Erhaltung einer Gesellschaft, die eigenverantwortlich handelt, den gesellschaftlichen Austausch und Zusammenhalt stärkt und sich mit ihrem Lebensraum identifiziert

#### **Vernetzte Gesellschaft**

- Der Kanton Zug bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern Perspektiven, die sie nutzen und in deren Rahmen sie sich engagieren, weiterentwickeln und austauschen.
- Der Kanton Zug fördert Toleranz und Respekt und gewährleistet die Sicherheit.

#### **Aktive Beteiligung von Bevölkerung und Unternehmen**

- Der Kanton Zug beteiligt Bevölkerung und Unternehmen aktiv an der Weiterentwicklung des hiesigen Lebens- und Wirtschaftsraums.
- Der Kanton Zug fördert private Bestrebungen zur Aufwertung des Lebens- und Wirtschaftsraums.



#### **4. Attraktiver Wohn- und Lebensraum**

Förderung der Qualität des Wohn- und Lebensraums für Personen aus unterschiedlichen Kaufkraftverhältnissen und Altersgruppen

##### **Vielfältige Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten**

- Der Kanton Zug schafft Rahmenbedingungen, die breiten Bevölkerungskreisen angemessenes Wohnen und sinnvolle Freizeitaktivitäten ermöglichen.
- Der Kanton Zug fördert einen vielfältigen und wertschöpfungsintensiven Arbeitsmarkt sowie ein breites Angebot an Ausbildungsplätzen.

##### **Stärkung der Familien**

- Der Kanton Zug schafft gute Rahmenbedingungen für verschiedene Familienformen.

##### **Bewältigung der demografischen Herausforderung**

- Der Kanton Zug geht die Herausforderungen der Alterung der Gesellschaft proaktiv an.
- Der Kanton Zug ermöglicht den Austausch unter den Generationen und nutzt das Potenzial der älteren Bevölkerung.



## 5. Aktive Kooperation

Interessenwahrung durch aktive Kooperationen mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Plattformen

### Ausbau der Zusammenarbeit

- Der Kanton Zug beteiligt sich aktiv an überkantonalen, nationalen und internationalen Kooperationen, hauptsächlich mit den Räumen Zürich und Zentralschweiz.
- Der Kanton pflegt eine aktive Zusammenarbeit und einen regelmässigen Austausch mit den Einwohnergemeinden.



## **6. Kurze Wege zu Behörden und Verwaltung**

Pflege der pragmatischen und kurzen Wege zwischen Bevölkerung, Behörden, Verwaltung und Wirtschaft

### **Unbürokratische Verwaltung**

- Der Kanton Zug pflegt die kurzen Wege zur leistungsfähigen Verwaltung mit einem hohen Service public und sehr guten Dienstleistungen.
- Der Kanton Zug ist ein attraktiver Arbeitgeber, der das Potenzial seiner Mitarbeitenden nutzt und fördert.

## III. Legislaturziele 2010–2014

---

### **Ziele des Regierungsrates**

Der Regierungsrat verwirklicht seine Strategie in den nächsten fünf Jahren mit 48 Legislaturzielen.

Zum einen geht es um zentrale Grossprojekte und zum anderen um verschiedene innovative und wegweisende Projekte, die der Leitidee entsprechen.



1. Konfliktlösung Wachstum und endliche Ressourcen

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wachstum mit Grenzen</b>	Überarbeitung kantonaler Richtplan mit geringeren Wachstumszahlen				
	Neudefinition Dichte baulicher Nutzungen für sparsameren Landverbrauch im kantonalen Richtplan				
<b>Haushälterischer Umgang mit natürlichen Ressourcen</b>	Ausbau Mobilitätsmanagement für kantonale Verwaltung				
	Konzept «Vielfältige und vernetzte Zuger Landschaft»				
	Sparsamer Umgang mit Energie: Förderprogramm Energie im Gebäude, Ökologisierung Motorfahrzeugsteuer, Überarbeitung Energieleitbild				
	Beteiligung an Weiterbildungsinstitut Energie- und Rohstoffrückgewinnung Zug				
	Projekt «Zuger Chriesi»				

2. Erhaltung Spitzenposition im Standortwettbewerb

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Gezielte Optimierung und Ausbau der Infrastruktur</b>	Ausbau Businfrastruktur mit teilweise Eigentrasse				
	Neu- und Umbau Verwaltungsbauten: Obergericht, Verwaltungszentrum 3				
	Beteiligung an Neubau Kunsthaus Zug				
	Neu- und Umbau Bildungsinfrastruktur: Kantonsschule Zug, Kantonales Gymnasium Menzingen, Wirtschafts- und Fachmittelschule, Brückenangebote				
	Ergänzung Kantonsstrassennetz: Stadttunnel Zug, Umfahrung Unterägeri, Förderung Langsamverkehr Ägerital				
	Leistungssteigerung Bahnlinie Thalwil – Zug durch Bahntechnik				
				Angebot kantonale Faseroptik-Infrastruktur für Private	
<b>Attraktive Steuern und angemessene Gebühren</b>	Revision Gebührenrecht mit mehr Transparenz				
	Senkung Unternehmenssteuern				
<b>Ausgeglichener Staatshaushalt</b>	Verhinderung langfristiger Defizite durch Überarbeitung Finanzstrategie				
	Begrenzung NFA-Belastung für Geberkantone				
<b>Stärkung des Bildungsangebots</b>	Optimierung Nahtstellen Schule - Arbeitswelt				
	Pionierprojekt Innovationsschule Zug				
	Ausbau ergänzende Berufsbildung für Erwachsene				
	Unterstützung Bildungsangebote internationale Schulen				
			Ausbau Standort Zug Hochschule für Wirtschaft der FHZ		

3. Erhaltung durchmischte Gesellschaft

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Durchmischte und lebendige Gesellschaft</b>	Aufbau Kulturwerkstatt Theiler-Haus				
	Unterstützung Initiativen zur Vermeidung sozialer Brennpunkte für Jugend, Alter, Familie, Migration				
	Gewährleistung Sicherheit im öffentlichen Raum				
	Bessere Einbindung Ausländerinnen und Ausländer durch neues Integrationsgesetz				
	Entwicklung interkulturelle Weiterbildung an Berufsfachschulen				
<b>Aktive Beteiligung von Bevölkerung und Unternehmen</b>	Repräsentative Bevölkerungsbefragungen zu aktuellen Themen				
	Ausbau E-Government-Angebote				
	Förderung Freiwilligenarbeit				
	Verstärkte Zusammenarbeit Wirtschaft – Verwaltung in Energiefragen				

4. Förderung Qualität Wohn- und Lebensraum

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Vielfältige Wohn-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten</b>		Erhöhung Angebot preisgünstiger Wohnungen: Anpassung Richtplan mit entsprechenden Zonen, Revision Wohnraumförderungsgesetz			
		Kostenlose Nutzung kantonaler Sportanlagen für Zuger Vereine			
<b>Stärkung der Familien</b>		Schaffung Rahmenbedingungen für bessere Kinderbetreuungsangebote			
		Konzept frühkindliche Förderung für benachteiligte Familien			
		Stärkung Gesundheit der Familien mit Kindern: Beratung, Krisenintervention			
<b>Bewältigung der demografischen Herausforderung</b>		Impulse für Gesundheitsförderung im Alter			
		Unterstützung neuer Wohnformen im Alter			

5. Aktive Kooperation

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Ausbau der Zusammenarbeit</b>	Beitritt Konkordat polizeiliche Zusammenarbeit in der Zentralschweiz				
	Sicherung zukunftsfähige Pädagogische Hochschule Zug durch neue Kooperation				
	Beitritt neues Konkordat Fachhochschule Zentralschweiz				
	Federführung bei mindestens einem Projekt des Aktionsprogramms der Metropolitankonferenz Zürich				
	Stärkung Allianzen für verbesserte Angebote im öffentlichen Verkehr: Raum Zürich – Zimmerberg-Basis-Tunnel II, Raum Zentralschweiz – Neat-Zubringer und Tiefbahnhof Luzern				
	Engere Zusammenarbeit mit Gemeinden: Synergiepotenzial, Schulungsangebot, Weiterbildungsangebot				

6. Pflege der kurzen Wege

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Unbürokratische Verwaltung</b>			Revision Personalrecht: Kompetenzverschiebung an Regierungsrat, Flexibilisierung		
			Umsetzung Projekt Pragma für wirkungsorientierte Verwaltung		
			Ermöglichung kurzer Wege: Verwaltungsverfahren, Baubewilligungsverfahren		







## Leitbild – Mit Zug einen Schritt voraus

Die Zuger Verwaltung ist bekannt für ihre professionellen, speditiven und bürgernahen Dienste. Diese Werte spiegeln sich im Leitbild, das als Kompass für unsere Arbeit dient.

Wir arbeiten gemeinsam für einen erfolgreichen Kanton Zug.

Wir nehmen Ideen auf und entwickeln sie weiter.

Wir finden einfache und tragfähige Lösungen.

Wir handeln und entscheiden transparent und fair.

Wir vernetzen uns nach innen und aussen.

Wir fördern die berufliche Entwicklung nach Leistung und Potenzial.

Wir respektieren einander und sind kritik- und lernfähig.